

Brücken bauen zwischen klassischen und agilen Teams

Umgang mit hybriden Ansätzen



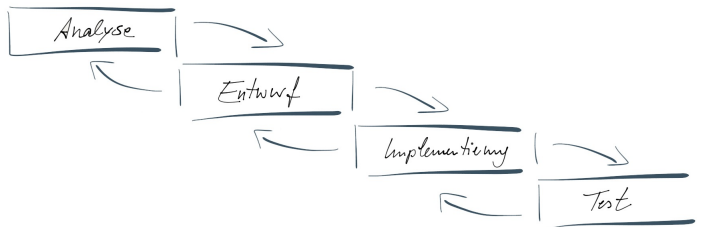


- 1 . Besonderheiten Wasserfall und Agile
- 2 . Der hybride Ansatz
- 3 . Vorgehensempfehlung und Fazit



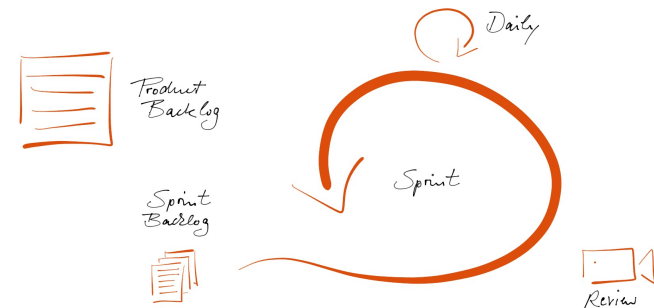
Wasserfall

- Getrennte Phasen und Schwerpunkte pro Phase
- Unterschiedliche Teams pro Phase
- RE verstärkt in den frühen Phasen
- feste "Verträge" zwischen den Phasen



Agil

- Keine getrennten Phasen, iterativer Ansatz
- Interdisziplinäre Teams pro Iteration
- RE über das komplette Projekt verteilt.
- Änderungen werden unterstützt

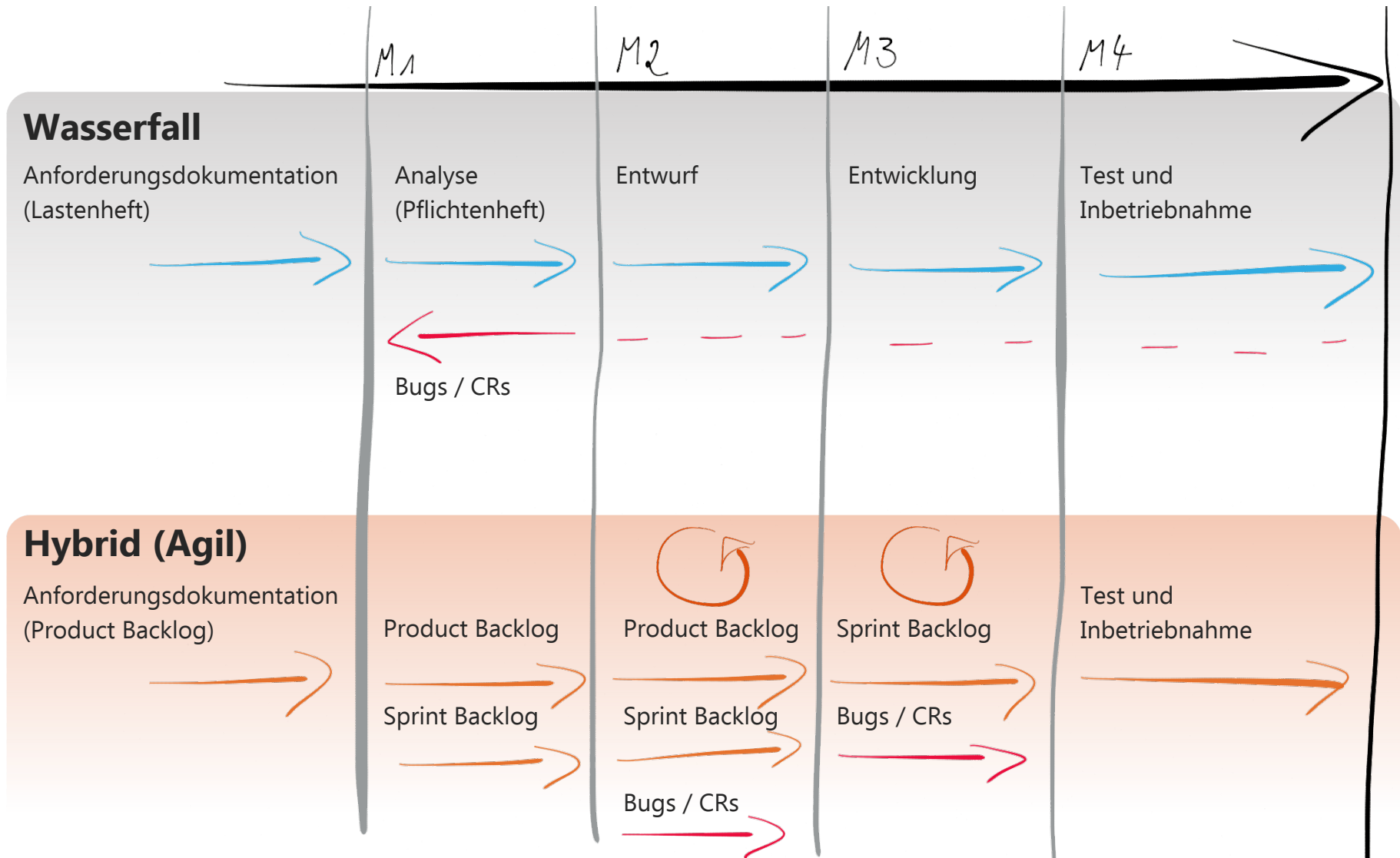




- **Planungen** des Fachbereichs häufig auf „Jahre“ → RoadMap
- Fachbereich möchte **schnellere IT-Lösungen** → Time2Market
- IT muss/möchte schneller und besser **auf Änderungen reagieren**
- Unternehmen häufig sehr groß und somit sehr formal
 - Änderungen an „großen“ Prozessen langwierig
 - Nur Änderungen in der IT reichen nicht aus

- Fazit
 - IT wird agiler bzw. muss agiler werden
 - Fachbereich bleibt eher klassisch
 - **Es entsteht ein (ungesteuerter) Mix aus beiden Welten!**

Der hybride Ansatz – Ein „Container“

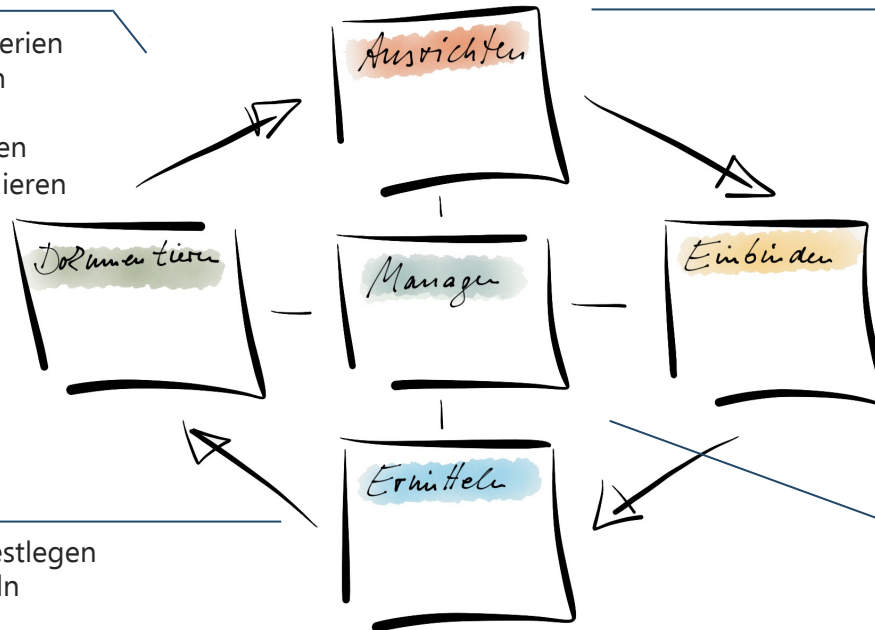


Sprint Backlog = (Analyse / Entwurf)



Dokumentieren

- Kategorien, Qualitätskriterien und Richtlinien festlegen
- Anforderungen spezifizieren / modellieren
- Anforderungen konsolidieren
- Anforderungen prüfen



Ausrichten

- Bedarf validieren
- Scope ermitteln
- Einflussfaktoren aufdecken

Einbinden

- Stakeholder identifizieren
- Weitere Quellen identifizieren

Ermitteln

- Ermittlungstechniken festlegen
- Anforderungen ermitteln

Managen

- Kommunikation
- Änderungsmanagement
- Prozess sicherstellen
- Phase planen
- Akzeptanz / Motivation

Das Rahmenwerk der Anforderungsfabrik



- Hybride Modelle entstehen!
 - Mann kann es passieren lassen
 - ... oder man beginnt diese zu Steuern und zu „optimieren“
- Vorteile beider Vorgehen nutzen
 - Wasserfall insbesondere auf Management Ebene und bei der Projektvorbereitung bzw. initialen Anforderungserhebung.
 - Agile Entwicklung starten sobald initiale Anforderungserhebung abgeschlossen ist.
- RE verstärkt in agilen Projekten notwendig
 - Kontinuierliche Weiterentwicklung des Product Backlog
 - Verstärkte Kommunikation zwischen den Stakeholdern
- Das Rahmenwerk der Anforderungsfabrik ist dafür geeignet, genau das zu tun (oder anders formuliert)



Anforderungsfabrik

Die optimale Verbindung von Business und IT

Anforderungsfabrik GmbH & Co. KG

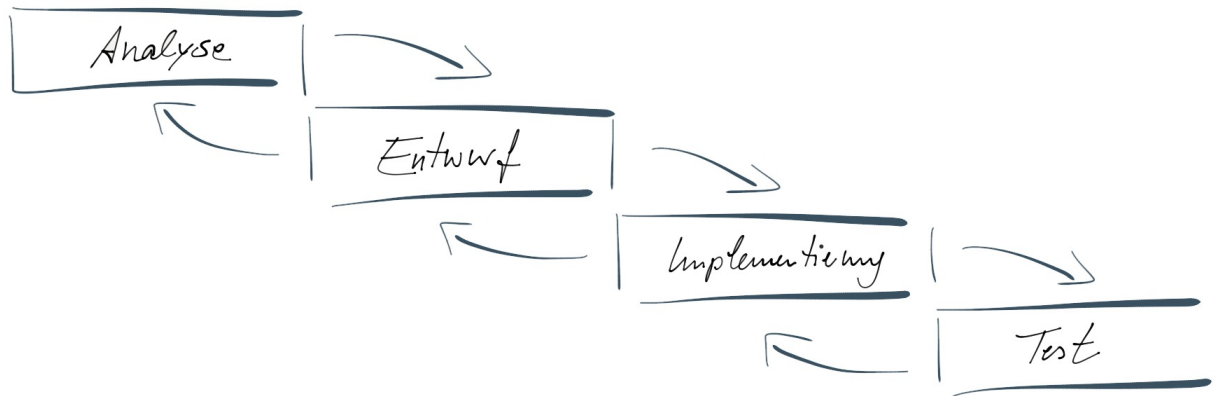
E-Mail: info@anforderungsfabrik.de

Telefon: +49 2133 / 47 98 680

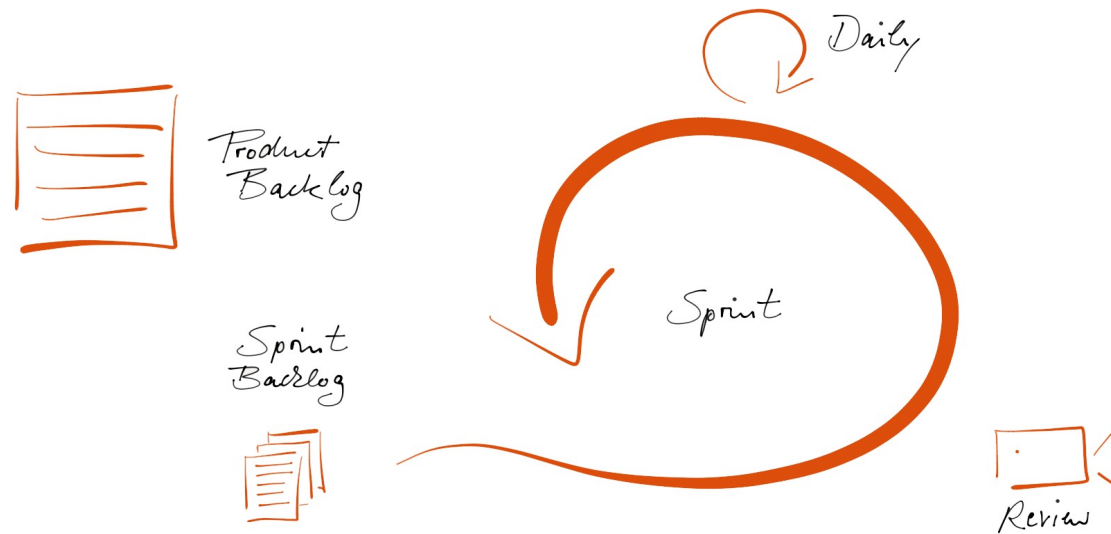
Hoeninger Strasse 17
41542 Dormagen



Backup

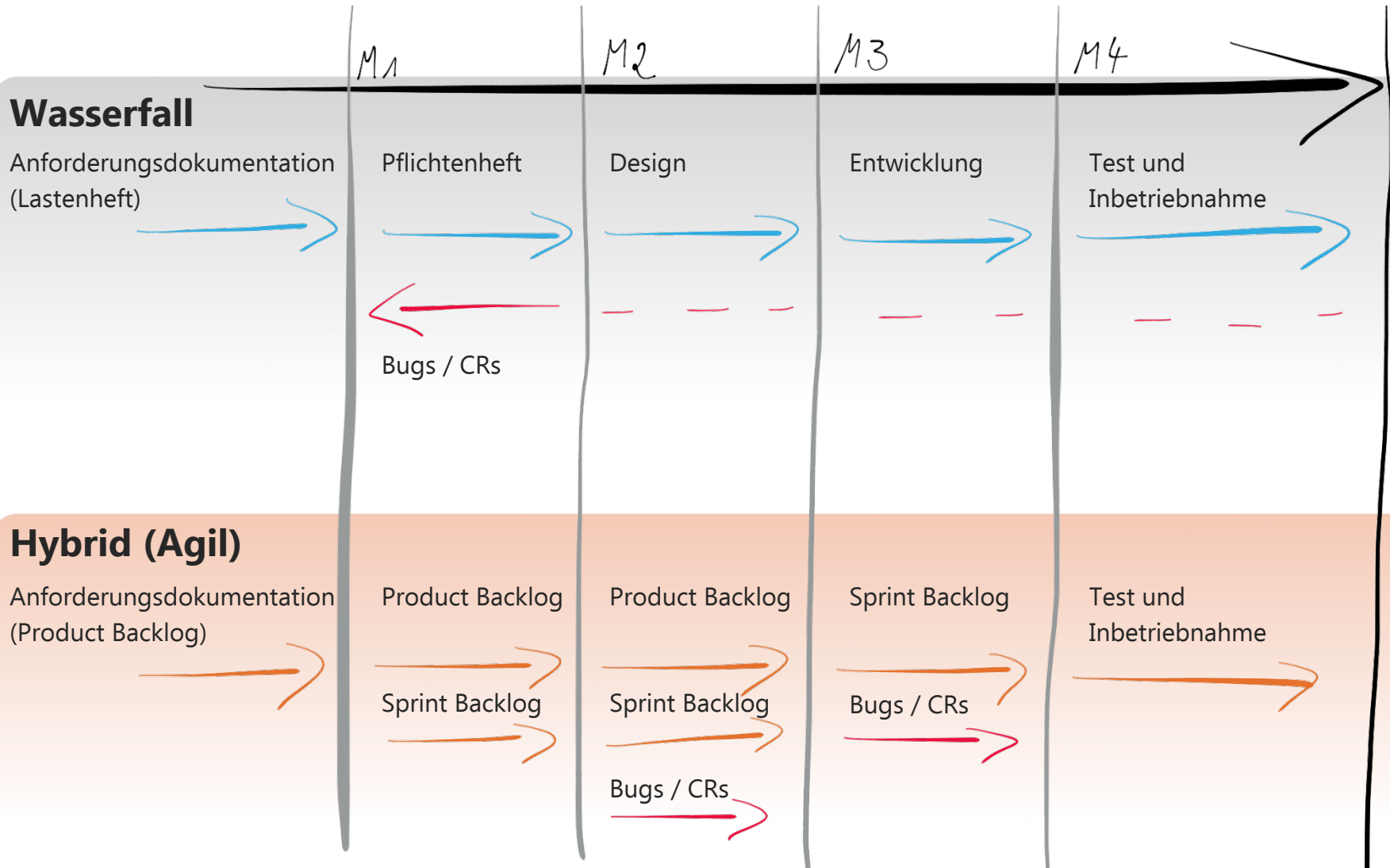


- **Getrennte Phasen** und Schwerpunkte pro Phase
- **Unterschiedliche Teams** pro Phase
- RE verstärkt in den **frühen Phasen**
- **feste "Verträge"** zwischen den Phasen



- ❑ **Iterativer Ansatz**, keine getrennten Phasen
- ❑ **Interdisziplinäre Teams** pro Iteration
- ❑ RE über das **komplette Projekt** verteilt.
- ❑ **Änderungen** sind vorgesehen und eingeplant

Der hybride Ansatz



2 Der hybride Ansatz

